

Unser Dekanat

Informationen aus dem Evang.-Luth. Dekanat Weißenburg

4. Jahrgang – Nummer 7 – August 2017



**Herzliche Einladung zum
Reformationsgedenken
am 31.10.2017 um 10 Uhr
in der St. Andreaskirche in Weißenburg.**

Wir laden Sie herzlich ein, zum Höhepunkt
dieses Jahres, dem Festgottesdienst
mit Trialogpredigt:

**„Semper reformanda –
Kirche(n) auf dem Weg“**

Mit den Regionalbischöfen Elisabeth Hann von Weyhern
und Dr. Stefan Ark Nitsche, Bischof Gregor Maria
Hanke, Dekanin Ingrid Gottwald-Weber und dem Be-
zirksposaunenchor.

In der Tradition gemeinsamer theologischer Studientage
denken die Nürnberger Regionalbischöfe und der
Eichstätter Bischof in ihrer gemeinsamen Festpredigt
über die befreiende Botschaft des Evangeliums und die
immer neue Form ihrer Verkündigung nach.

Ja, das ist es, was die Kirche und die Menschen, die sich
zu ihr halten, brauchen: die immerwährende Aus- und
Aufrichtung durch das Wort Gottes. So ist es für das
Dekanat eine besondere Ehre, dass gleich zwei Bischöfe
und eine Bischöfin in der Andreaskirche Weißenburg
predigen werden.

Anschließend sind Sie herzlich eingeladen zu einem
Empfang im Gemeindehaus St. Andreas.

Ingrid Gottwald-Weber



**Liebe
Leserin,
lieber
Leser,**

zu diesem so besonderen
Jubiläums-Jahr:

„500 Jahre Reformation“
hat das Dekanat einen
Flyer herausgegeben,
der alle uns gemeldeten
Veranstaltungen von Mai
bis November 2017 im
Dekanat Weißenburg auf-
listet.

Nehmen Sie diesen Flyer
vom Schriftentisch in Ihrer
Kirche oder fragen Sie
nach diesem Flyer in Ih-
rem Pfarramt.

Und dann besuchen und
genießen Sie möglichst
viele der angebotenen
Veranstaltungen.

Ihre Dekanin

Ingrid Gottwald-Weber

Was bedeutet mir das Reformationsjubiläum?

Das Reformationsjubiläum geht auf seinen Höhepunkt zu. Das weite Themenspektrum der Reformation und auch ihre Impulse für die heutige Zeit wurden in Ausstellungen, Konzerten und Veranstaltungen dargestellt. In ihnen wurde der Einfluss der Reformation auf Bildung, Musik und Kunst ebenso wie auf Politik, Toleranz und unser heutiges Freiheitsverständnis aufgenommen.

Wir fragen

Dekanin Ingrid Gottwald-Weber:

„Was bedeutet Ihnen das Reformationsjubiläum?“

Es sind die „Vier Soli“, die mir wieder einmal sehr wichtig werden.

Diese 4 typischen Kennzeichen evangelischer Frömmigkeit bringen meine lutherisch geprägte Identität kurz, einfach verstehbar, erkennbar und auch unterscheidbar von anderen Frömmigkeitsstilen auf den Punkt.

Sola scriptura:

Es ist die Bibel, das wichtigste Buch in meinem Leben, ein Lebensbuch, auch ein kultur- und geisteswissenschaftlich sehr interessantes Buch. Ja, sie ist das Buch der Bücher. Sie will meditiert werden, ein Leben lang, und immer wieder erschließt sich dann die Frohe Botschaft.

Solus Christus:

In der Bibel lese ich über Jesus Christus. Er ist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Er ist die „Mitte der Schrift“, wie Luther sagte. Er lehrte das tiefe Vertrauen in Gott und hinterließ uns dieses Vertrauen im „Vaterunser“. Er ist der Maßstab aller

ethischer Urteilsfindung.

Sola gratia:

Ja, Jesus Christus weist uns auf diesen Gott hin, der gnädig ist. In vielen Geschichten erzählt er von diesem Gott. Alle sind wir auf diese Gnade angewiesen und leben von ihr. Ja, die Erfahrung von Gnade ermöglicht oft erst Leben.

Sola fide:

Gott vertrauen lernen. Der Glaube ist es, der selig macht. Der Glaube, der ein Geschenk ist. Man kann ihn nicht machen oder herbeizwingen und schon gar nicht steht es uns zu über den Glauben der anderen und auch über den eigenen zu urteilen.

Er zeigt sich in der betenden Existenz der Christen, die sich in allen Lebenslagen vertrauensvoll an Gott wenden sollen. Ob es nun Dank, Bitte, Fürbitte, Lob, Klage oder vielleicht Schweigen ist.

Wir fragen

Pfarrer Dr. Frank Zimmer:

„Was bedeutet Ihnen das Reformationsjubiläum?“

Für mich bedeutet das Jubiläum auch die Erinnerung an Personen neben Luther, ohne die die Reformation so nicht möglich gewesen wäre und auch unsere Evangelisch-Lutherische Kirche heute anders aussehen würde. Einen kaum zu überschätzenden Anteil hatte zum Beispiel der 1497 geborene Gelehrte Philipp Melancthon mit seiner bis heute unaufgebaren Erkenntnis der Zusammengehörigkeit von Glauben und Bildung.

Melanchthon wurde mit 21 Jahren im August 1518 an die junge Universität Wittenberg berufen. Luther erkannte sofort, dass mit dem schwächtigen Gelehrten eine enorm produktive Kraft für die Ideen der Reformation gewonnen war. Denn Melanchthon war begeistert von Luthers Neuansatz, in Glaubensfragen an die Quellen der Tradition, also zur Bibel zurückzukehren. Dies erfordere jedoch ein gründliches und sorgfältiges Studium biblischer Texte. Ohne die entsprechende Bildung, ohne Kenntnis der alten Sprachen und antiken Schriften könne die Bibel nur oberflächlich verstanden werden. Daher gründete Melanchthon Schulen, kümmerte sich um die Ausbildung der Lehrer und schrieb Schulbücher. Nicht wenige davon wurden auch an katholischen Schulen verwendet, nachdem man den Namen des Autors geschwärzt hatte. Durch Melanchthon wurde die Reformation so und bis heute zu einer Bildungsbe-
wegung.

Außerdem war der vom Humanismus geprägte Gelehrte maßgeblich am Entstehen des Augsburger Bekenntnisses von 1530 beteiligt. Bis heute ist das die Zusammenfassung der reformatorischen Lehre und in jedem Gesangbuch abgedruckt. Kein Wunder, dass Luther die positionsklare Sprachkunst seines Freundes zeitlebens geschätzt hat.

Dieses Erbe, den Zusammenhang von Glaube und Bildung, gilt es gerade in der heutigen Zeit zu bewahren, da Textverständnis und klassische Bildung in unserer schnelllebigen, eventisierten und digitalisierten Welt immer mehr unter die Räder kommen.

Dekanats-Missions-Pfarrerin



Ein bekanntes Gesicht, Beate Krauß, Pfarrerin in Alfershäusen und Heideck, stellt sich Ihnen in neuer Funktion vor: als Dekanatsmissionspfarrerin.

Gerne übernimmt sie dieses Amt. 2008 durfte sie, damals als stellvertretende Dekanin, den Partnerdistrikt Boana in Papua-Neuguinea besuchen. "Wenn ihr wiederkommt, kommt ihr als Freunde.", sagte der damalige Poroman-Beauftragte Jerry Lamu. Sie spielte mit im Boana-Posaunenchor unter Leitung von Tony Kundang. Der ist inzwischen Chairman, Beauftragter von Boana, für unsere Partnerschaft, lernte unser Dekanat bei der Besuchsreise der Jugendlichen im Jahr 2016 kennen. Über die für sie ungewohnte Ordination von Frauen fürs Pfarramt, die in unserer ELKB eine Selbstverständlichkeit geworden ist, sind die Niuginis ins Nachdenken gekommen. "Wir sehen bei euch Pfarrerinnen und ihre Arbeit.", sagten die Besucher. Persönliche Erfahrungen verändern den eigenen Standpunkt.

Das wünscht sich Krauß für die Begegnung von Christen aus Neuguinea und bei uns: dass die gelebte Partnerschaft den Horizont erweitert, Standpunkte verändert. "Wir haben Geschwister im Glauben auf der anderen Seite der Welt. Gemeinsam gestalten wir weltweite Ökumene."

Veranstaltungen im Dekanatsbezirk

Sonntag, 24.09., 17 Uhr – Konzert:

Brahms: „Vier ernste Gesänge“ und Puccini: „Messa di Gloria“
mit dem Kirchenchor St. Willibald und der Kantorei St. Andreas, Vogtland-Philharmonie,
Manfred Bittner (Bariton), Joaquin Asiain (Tenor)

Andreaskirche Weißenburg Veranstalter: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Weißenburg

Dienstag, 10.10., 20 Uhr – Vortrag: *(Terminänderung! Nicht Mittwoch, 11.10.!)*

"Die Gegenreformation in Heideck" Referent: Manfred Seitz

Gemeindehaus Heideck, An der Kapell 12 Veranstalter: Evang.-Luth. Kirchengem. Alfershäuser/Heideck

Freitag, 13.10., 19.30 Uhr – Vortrag:

"Reformationsjubiläum – was gibt es denn da zu feiern? ... im Rückblick einen
inspirierenden Ausblick gewinnen." Pfr. Peter Henning aus Aarau/CH

Gemeindehaus Nennslingen, Heßlauweg 1 Veranstalter: Evang.-Luth. Kirchengem. Nennslingen

Sonntag, 15.10., 9 Uhr – Gottesdienst:

„Bei Christus kann man Gott nicht verfehlen“, Predigt von Pfr. Peter Henning aus Aarau/CH
Pfarrkirche Beatae Mariae Virginis, Nennslingen Veranstalter: Evang.-Luth. Kirchengem. Nennslingen

Dienstag, 17.10., 19 Uhr – Vortrag mit Musik:

„Georg Spalatin – Luthers Freund und Schutz“

Referent: Dr. Karl-Heinz Röhlhlin

Gemeindehaus St. Andreas, Weißenburg Veranstalter: Stiftung St. Andreas

Sonntag, 22.10., 10 Uhr – Gottesdienst

Vorstellung der neuen Präparanden, „Sola fide: Allein der Glaube als Vertrauen nicht auf
sich selbst, sondern auf Jesus Christus, lässt einen Menschen vor Gott als gerecht gelten.“

Christuskirche Ellingen Veranstalter: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ellingen

Donnerstag, 26.10., 20 Uhr – Vortrag:

„Weißenburg am Vorabend der Reformation“, Stadtarchivar Reiner Kammerl geht auf die
Situation der freien Reichsstadt Weißenburg ein, mit dem Schwerpunkt der lokalen
Reformationsgeschichte und der Glaubensabstimmung 1530.

Städtischer Wildbadsaal, Wildbadstr. 11, Weißenburg

Veranstalter: Evangelische und Katholische Kirche Weißenburg, EBW, KEB, Stadt Weißenburg

Montag, 30.10., 14.30 Uhr – Lutherfest für Kinder:

„Immer Ärger mit Luther“, Beginn mit einem Orgelkonzert mit Musik von Christiane Michel-
Ostertun (KMD Michael Haag) und einer Erzählung von Eva Martin-Schneider (Kerstin Lange)

Gemeindehaus St. Andreas u. Andreaskirche Veranstalter: Evang.-Luth. Kirchengem. Weißenburg



2017

500 Jahre Reformation

Reformationsgedenken am 31.10.2017

9 Uhr – Gottesdienst

Kirche St. Gotthard, Thalmässing

9 Uhr – Gottesdienst

Kirche St. Michael, Thalmässing

10 Uhr – Festgottesdienst

Triologpredigt: „Semper reformanda – Kirche(n) auf dem Weg“

Mit den Regionalbischöfen Elisabeth Hann von Weyhern und Dr. Stefan Ark Nitsche, Bischof Gregor Maria Hanke, Dekanin Ingrid Gottwald-Weber und dem Bezirksposaunenchor. In der Tradition gemeinsamer theologischer Studientage denken der Eichstätter Bischof und die Nürnberger Regionalbischöfe in ihrer gemeinsamen Festpredigt über die befreiende Botschaft des Evangeliums und die immer neue Form ihrer Verkündigung nach.

Andreaskirche Weißenburg

Anschließend Empfang im Gemeindehaus St. Andreas

Veranstalter: Evang.-Luth. Dekanat Weißenburg

10.15 Uhr – Gottesdienst

Kirche St. Lorenz, Schwimmbach

17.30 Uhr – XXLutherNacht für Jugendliche

Gemeindehaus St. Andreas Weißenburg

Veranstalter: Jugendwerk, Evang. Jugend Weißenburg

18.30 Uhr Lutherschmaus:

„Tafeln mit Martin und Käthe“

Brotzeit, Bier und Bocksbeutel in der Scheune vom Weiß'n Fritz in Höttingen

Veranstalter: Evang.-Luth. Kirchengemeinden im Felchbachtal

19 Uhr – Gottesdienst

Petruskirche Pleinfeld, anschließend "Lutherschmaus" im Gemeindehaus (Bgm.-Fichtner-Str. 1). Bei einer deftigen Brotzeit gibt es Neues und Bekanntes aus dem Leben Martin Luthers und der Zeit der Reformation zu hören und zu sehen.

Veranstalter: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Pleinfeld

19 Uhr – Gottesdienst

Apostelkirche Greding

Familien-Pfarrkonvent auf Schloss Eggersberg

Zwei erholsame und sehr anregende Tage verbrachte das Pfarrkapitel samt „Kind und Kegel“ bei mildem Maiwetter auf Schloss Eggersberg und im Altmühltal.

Als Einstimmung in das Thema **„Der Herr ist mein Hirte“** wurde ein richtiger Schafhirte besucht, der seine zwei Herden auf den Hängen des Altmühltals weidet.

„Beeindruckt waren wir, wie die Schafe auf ihren Hirten hören und wie sehr sein Leben mit dem Leben und Wohlergehen der Herde zusammenhängt.“

Am Nachmittag gab es für Kleinkinder, Jugendliche und Erwachsene getrenntes Programm. Angeregt durch den Hirten war für die Erwachsenen „Leitungsbilder“ das Thema. „Bin ich eher dominant oder innovativ, systemerhaltend oder gewissenhaft da, wo ich Leitung habe?“, so fragten sie sich und kamen darüber ins Gespräch. Weiter sammelten sie ansprechende und sehr hilfreiche Leitungsbilder der Bibel wie König, Herr, Kundschafter, Hausvater, Sohn, Prophet, Mose und Mirjam, Patriarchen, leidender Christus, Messias, Maria, Charismatiker, Gastgeber, Diener, Pantokrator, Herold, Wettkämpfer, Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Am Abend war Geschäftskonferenz.

Der zweite Tag war angefüllt mit einem traumhaft schönen Ausflug ins Kloster Weltenburg, teils mit dem Auto, teils mit dem Schiff und teils zu Fuß zurückgelegt.

Einen besonders schönen Ausklang fand der Konvent mit 6 gestellten Bildern zum Psalm 23. Da waren die einen als Liebe verkleidet, ein anderer war das Unglück und dritte stellten den Trost dar. Es gab ein Haus zu sehen, viele, viele Schafe und auch eine Blume.

Ja, er ist etwas ganz Besonderes dieser Psalm 23. Erinnert er uns an Gott, der wie ein guter Hirte für uns ist. Vergnügt, erholt und mit der Erfahrung von 2 Tagen gut tuender Gemeinschaft kehrten wir am zweiten Abend in den Alltag zurück. *Ingrid Gottwald-Weber*

Familien-Konvent



VERABSCHIEDUNGEN

Gerd Schamberger,
2. Pfarrstelle in Weißenburg.



Dankbar geht mein Blick zurück auf gut 15 Jahre Dienst in der Weißenburger Kirchengemeinde St. Andreas und auf der Wülzburg. In dieser Zeit bot sich immer mal

wieder auch die Gelegenheit – *ob nun einer Vakanz geschuldet oder schlicht auf freundliches Nachfragen von Kollegen/innen* – in etlichen Kirchen des Dekanats fröhliche und lebendige Gottesdienste zu feiern. „*Der Gottesdienst als Herzschlag der Kirche*“. Denn nicht der Pfarrer hält den Gottesdienst, sondern die Gemeinde feiert ihn.

Ich selbst jedenfalls habe jenen Herzschlag in den allermeisten jener Gottesdienste sehr wohl hörbar vernommen.

Das schönste an diesem Beruf aber ist, wenn Menschen durch das Wort Gottes zur Quelle finden, sie auf die grüne Aue gelangen, dorthin also, wo die tiefste Sehnsucht jedes Menschen gestillt wird: Zum Glauben an Jesus Christus! Und ich durfte es tatsächlich immer mal wieder miterleben, wie Menschen ihr Leben neu ausgerichtet und zur Quelle gefunden haben. Meist unterstützt durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen in Weißenburg so wie im gesamten Dekanat.

Friedemann Büttel,
5. Pfarrstelle in Weißenburg.



Nach über 17 Jahren beende ich zum 1. November 2017 meinen Dienst in der Kirchengemeinde Weißenburg und gebe meine halbe Gemeindestelle zur Wiederbesetzung frei.

Den bisher mit dieser Stelle kombinierten halben Dienstauftrag am Weißenburger Werner-von-Siemens-Gymnasium werde ich auch weiterhin wahrnehmen.

Die durch die faktische Reduzierung meiner vollen Stelle frei werdenden Kapazitäten will ich für ein Buch-Projekt nutzen, an dem ich schon seit mehreren Jahren arbeite und das ich gerne zu Ende führen will. Mein Wohnort wird weiterhin Weißenburg bleiben.

17 Jahre Weißenburg ergäben eine Fülle an Stoff zum Erzählen, von unzähligen bereichernden Begegnungen, wertvollen wie leidvollen Erfahrungen, von Sternstunden und Tiefschlägen. Ich will an dieser Stelle jedoch einfach Danke sagen: Zunächst Gott, dessen treue Begleitung ich spürbar erlebte, dann auch Ihnen allen, für das offene und gute Miteinander im Dekanatsbezirk, das ich an vielen Stellen erlebt habe. Möge Gott die Saat, die ich in seinem Namen aussäen durfte, aufgehen und gute Frucht bringen lassen.

VERABSCHIEDUNG

Michael Jacobsen,
Pfarrer in Oberhochstatt.



Am 12.9.2010 bin ich als Pfarrer in Oberhochstatt und Burgsalach eingeführt worden und habe dort gerne in den letzten sieben Jahren meinen Seelsorger-

dienst versehen. Jetzt folge ich einem Ruf der Lutherischen Kirche in Australien, mit der die Evang.-Luth. Kirche in Bayern partnerschaftlich verbunden ist. Ich werde ab Mitte Oktober als Gastpfarrer in Zentralaustralien unter Aborigines-Gemeinden arbeiten.

Als Dekanatsmissionspfarrer begleitete ich eine Jugenddelegation nach Papua Neuguinea in den Partnerkirchenkreis Boana. 2016 habe ich den Gegenbesuch mitorganisiert. Ich danke nochmals allen, die sich bei diesem Austauschprojekt engagiert haben.

Hervorheben will ich die verlässliche Zusammenarbeit mit den Kollegen und Kolleginnen in der Region Jura & Felchbachtal bei Urlaubsvertretungen, Wochenendbereitschaften und beim Kanzeltausch. Ich hoffe, dass die Unterstützung, die wir bei der Bewältigung der Flüchtlingsarbeit in Burgsalach erfahren haben, bleibt. Große Solidarität erfuhren wir von der Landeskirche und besonders von den Nachbargemeinden, als vor etlichen Jahren die Gemeinde Burgsalach von einem Kirchen-

brand heimgesucht wurde. Ein jährliches Highlight waren die ökumenischen Wanderungen zusammen mit der katholischen Kirchengemeinde Weißenburg.

Jetzt heißt es, Abschied zu nehmen. Vieles Schöne möchte ich am liebsten festhalten, manche unfertige Baustelle lasse ich zurück. Doch wie heißt es unter Pilgern: Ultreia! Immer weiter!

Seien Sie alle Gott befohlen!

Kontakt

Evang.-Luth. Dekanat Weißenburg

Pfarrgasse 5, 91781 Weißenburg
Öffnungszeiten des Dekanatsbüros
Mo. – Do. 8.00–12.00 Uhr // Mo. + Di. 13.00–17.00 Uhr
Telefon: 09141 / 9746 12
Fax: 09141 / 9746 14
E-Mail: dekanat.weissenburg@elkb.de
Website: www.weissenburg-evangelisch.de



Evang. Jugend im Dekanat

Jugendreferent: Diakon Frank Schleicher
Martin-Luther-Platz 7a Tel. 09141 / 9746 40
Mail: jugendwerk.weissenburg@elkb.de



Evang. Bildungswerk – EBW

Martin-Luther-Platz 9 Tel. 09141 / 9746 30
Büro: Di. 9.00 -17.00 Uhr www.ebw-jah.de



Diakonisches Werk

Weißenburg–Gunzenhausen e. V.

Pfarrgasse 3, 91781 Weißenburg
Tel. 09141 / 8600 0
Mail: geschaeftsstelle@diakonie-wug.de

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Dekanat Weißenburg
Redaktion: Dekanin Ingrid Gottwald-Weber V.i.S.d.P.,
Diakon Frank Schleicher,
Pfarrer Dr. Frank Zimmer,
Maria Frembs.
Für den Inhalt der Beiträge sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich.

Layout: Dekanatssekretärin Maria Frembs
Fotos: Titelfotos Frembs, alle anderen Fotos beschriftet bzw. vom Verfasser

Druck: Gemeindebrief Druckerei
Auflage: 13.400 Exemplare 2-mal jährlich